

Gottesdienst am 9. Sonntag n. Trinitatis, 28.7.2024

Lied: Ich weiß, mein Gott (ELKG² 768/ELKG 384,1.4.5)

Rüstgebet

Introitus Nr. 55

Kyrie – Gloria

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
In deiner Güte und Barmherzigkeit hast du
uns Menschen mit Willen und Verstand ausgestattet.
Wir können überlegen, was gut für uns ist.
Wir können entscheiden, was wir zu tun haben.
Herr, oft setzen wir unsere Hoffnungen auf das,
was irdisch ist und vergeht.
Oft entscheiden wir uns für Menschen und für Wege,
die uns in die Irre führen.
Gib uns Weisheit und Kraft, damit wir dich suchen,
und gib uns dein Wort und deinen Geist, damit wir dich finden.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Philipper 3,7-14:

Was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet.
Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seiner willen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, auf dass ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde, dass ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott kommt durch den Glauben.
Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleich gestaltet werden, damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.
Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von

Christus Jesus ergriffen bin.

Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Halleluja

Lied: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (ELKG² 564/ ELKG 247, 1-2)

Evangelium: Matthäus 13, 44-46:

Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.

Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: Ich habe nun den Grund (ELKG² 570/ELKG 269, 1-3)

Predigt: Matthäus 13,44-46 (Ev.)

Lied: Jesus nimmt die Sünder an (ELKG² 569/ ELKG 268,1-4)

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass wir leben. Scheinbar zufällig ins Dasein geworfen, sind wir nach deinem ewigen Willen da. Deine Schöpfung ist unsere Welt. Dein Sohn ist unsere Rettung. Dein Geist ist unser Leben. Dein Reich ist unser Ziel.

I.: Herr, zwiespältig, unheimlich ist vieles, was uns umgibt. Deshalb bitten wir dich um die Klarheit deines Wortes und die Eindeutigkeit deiner hilfreichen Tat:

für alle Menschen in ihrem Leid, für Einsame, Arme und Alte, für Verzweifelte, Kranke und Sterbende, für Hungernde, Gefangene, Gefoltete, für alle, die ein Krieg heimsucht,

für alle, denen Unheil droht.

Für die Herrscher in der Welt bitten wir dich, für die Worte,
die sie wählen, für die Taten, die sie planen.

Richte ihre Füße auf den Weg des Friedens.

Erhöre das Klagen. Vergib alles Fluchen. Schaffe Hilfe und Rat.

**II.: Herr, zwiespältig, unheimlich ist vieles, was uns umgibt.
Deshalb bitten wir dich um die Klarheit deines Wortes und
um die Eindeutigkeit deiner hilfreichen Tat:**

für alle, die vor schweren Entscheidungen stehen, in Wirtschaft,
Politik und Verwaltung, in den Personalabteilungen
der Betriebe, bei Tarifverhandlungen, in Forschung und Lehre,
in den Kliniken und Gerichten, bei allen persönlichen Fragen,
in denen Lebensentscheidungen fallen

und über die Zukunft von Menschen bestimmt wird.

Befördere das Gute, Sorge für Frieden und Recht,

gibt Glück und Gelingen.

**III: Herr, zwiespältig, unheimlich ist vieles, was uns umgibt.
Deshalb bitten wir dich um die Klarheit deines Wortes und
um die Eindeutigkeit deiner hilfreichen Tat:**

für alle, die sich zu deiner Gemeinde halten,

dass deine Wahrheit uneingeschränkt verkündigt wird,

dass die Macht des Bösen in unseren Herzen gebrochen wird,

dass Menschenfurcht aufhört und Gottesfurcht einzieht,

dass Glaube wächst, Liebe gedeiht und Hoffnung

neue Lebensmöglichkeiten entdeckt.

Segne alles, was in deinem Namen geschieht.

**L.: Herr, zwiespältig, unheimlich bist auch du, der du uns
von allen Seiten umgibst.**

Heilig sind deine Werke, rätselhaft deine Wege,

verborgen und unverständlich ist vieles, was du uns schickst.

Du hast uns gewollt, du hast uns ins Leben gerufen.

Du hast uns zum ewigen Leben erwählt.

So loben wir deinen herrlichen Namen.

Mit allen deinen Geschöpfen, mit der ganzen irdischen

und himmlischen Welt danken wir dir, ewiger und allmächtiger

Gott, im Geheimnis deines dreieinigen Seins,

dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

**Lied: Ach Herr, lass dein lieb Engelein (ELKG² 564/
ELKG 247, 3)**

Wochenspruch:

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen;
und wem viel anvertraut ist, von dem wird man
um so mehr fordern. (Lukas 12, 48b)

Die nächsten Gottesdienste:

4. August, 10. So. n. Trinitatis:
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Heidelberg
(Pfr.i.R. Volkmar Schwarz)

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Gesamtkirchliche Abgaben
Am Ausgang: Für den Erhalt des Kirchgebäudes